

Osterode (Ostpr)

Kreisstadt im Regierungsbezirk Allenstein;

113 m über dem Meer am Drewenzsee und Oberländischen Kanal;

1939: 19 519 Einwohner, meist evangelisch;

vor 1300 Deutsche Ordensburg, später in Stein erbaut;

Handfeste nach Kulmischem Recht 1329, 1335 und 1348 erneuert;

1349—1370 Bau einer festen Burg;

1407 erste Schule;

1791 Rathaus auf dem Markt.

Gymnasium, Oberlyzeum, Präparandenanstalt bis 1923, Landwirtschaftliche Winterschule, Fachschulen, Reichsbank, Garnison, Fremdenverkehr, Hauptzollamt, Eisenbahnknotenpunkt.

Polnischer Name heute: Ostróda (war zu 65 % zerstört).

Patenschaft: Stadt Osterode am Harz.

Quelle: [1066]